

4. Professor B. S. Martynow, Professor für Zivilrecht der Universität
5. Oberzoologe A. K. Mordwilko, Akademie der Wissenschaften
6. Ehefrau<sup>2)</sup> des Professors Tichanow vom Institut für Zivilingenieure
7. Professor W. P. Ossipow, Militärmedizinische Akademie, freigelassen am 29.
8. Professor Boris Jewdokimowitsch Worobjow, 1. Polytechnisches Institut  
Nicht das erste Mal, saß zweimal mit Ossadtschi.

Die beiden unterstrichenen Personen<sup>3)</sup> sind Ossadtschi persönlich „als solche wie ich“ bekannt.

Wäre nicht wenigstens Hausarrest möglich? Sind keine anderen Mittel zur Verhinderung einer Flucht möglich? Die laufen doch nicht weg.

1. In letzter Zeit wird das Mandat erteilt: „Nach Ermessen inhaftieren.“

2. *Personengebundene* Mandate sind erwünscht.<sup>4)</sup>

Zentrales Parteiarchiv des Instituts für Marxismus-Leninismus, Fond 2, Abt. 1, Ablage 24559, nach dem Original

<sup>1)</sup> W. I. Lenin erhielt die Liste der ehemaligen in Petrograd inhaftierten Kadetten offensichtlich auf Grund seiner Anfrage zur Haussuchung bei P. S. Ossadtschi (siehe Dokument Nr. 418). Nach Erhalt der Liste richtete W. I. Lenin ein Fernschreiben an J. S. Unschlicht mit dem Auftrag, Erkundigungen einzuholen und auf eine Reihe von Fragen zu antworten.

<sup>2)</sup> M. W. Tichanowa war Musikinstrukteurin der Abteilung für Volksbildung in Petrograd.

<sup>3)</sup> Es handelt sich um Stschurkewitsch und Worobjow.

<sup>4)</sup> Die Punkte 1 und 2 sind auf einem gesonderten Blatt geschrieben.